

Wind(e)löffel (*Wenn-*) M., meist Pl. 'Holzstäbe zum Festdrehen des *Windebaums* (s. d.) [Schloßbn.-Ot Langenseifen-Ut]. Vgl. 3, 89, 26f.

Winkelstünzchen N. = 'Butterfaß zum Drehen' [Obgz.]. Vgl. 3, 886, 6ff.

winkel trocken (*wingel-*) 'halbtrocken' [Haddamar-Fr].

windelweich Nur in der Wendung *w. hauen* bzw. *schlagen* 'tüchtig durchprügeln' [belegt im gesamten Wbch.gebiet]. *Aich haache dich winnelwaa'ch!* [Gelnhsn.].

Formen: *winalwāχ* Gelnhsn., *wianalwāχ* Wtfd., *wéanlwāχ* Nst., *wenälwēχ* Lshsn., *wenälwēχ* Obbeb.; *winalwēk* Rho. – Vgl. C. 917 und Frankfurter Wbch. 6, 3563.

Windereitel (*windrādēl*) M. = *Wind(e)holz* 1 (s. d.) [Han.]. Vgl. 2, 833, 27ff.

Windemoos (*Winnmoos*) N. 'Keulen-Bärlapp (*Lycopodium clavatum*)' [Dillbrecht-Di].

winden¹ Wie schd. 'drehen', insbesondere auch 'auswingen (von Wäsche)' [Eschbn.-Hö u.ö.; vgl. die Anm.].

Formen: *wenən* Rhhsn., *wenā* Gelnhsn., *wenā* und *winā* Eschbn., *wij* Hersfd.; *wenā* - *g'won* Eschr. – S. *auswinden* und zur Wortgeographie der Bedeutung 'auswingen' den Deutschen Wortatlas Band 4, 1955, Karte 2; vgl. ferner Frankfurter Wbch. 6, 3563, und Deutsches Wbch. 14 II, 285ff.

winden² 'wehen (vom Wind)', nur in der Wetterregel *Morjends rot, tut selten gut; ränt 'regnet' et net, dann wind't et doch* [Etlbn.]. – Vgl. Deutsches Wbch. 14 II, 295f.

Windenknüttel s. *Wind(e)knüttel*.

windeweh (*winne-*) 'bitterleid' [Altenstadt-Bü]. *Es wurde ihr w.* (A. Bock, *Der Grenzgang*, 1916, S. 199f.). Vgl. K. 446, C. 917.

Windfahne F. Wie schd.; Rda. *E es wej en papierene Wendfohn* 'ist dauernd in Bewegung (von einem unruhigen Menschen)' [Oberbrechen-Li].

Windfall M. 'vom Sturm umgewehte Waldbäume' [Wiss.], 'Fallobst' [Zi]; auch übertragen 'Notschlachtung' und 'notgeschlachtetes Tier' [Zi]. Vgl. *Windgefälle*.

Windfang M. 1. = *Windfänger* 1 (s. d.) [Wollmar-Ma]. – 2. Übertragen – a. 'leichter Mensch' [Alsfd.]. – b. 'leichtsinniges Mädchen' [Goßfdn.-Ma].

Formen: *wéndfanĵ* Alsfd., *wéandfanĵ* Goßfdn., *wéndfan* Wollmar.

Windfänger M. 1. *'Fangvorrichtung am Sensenbaum (s. Bd. 2 Abb. 78)' bzw. *'die Sense mit dieser Fangvorrichtung' [Zi]; vgl. zur Sache 2, 804, 48ff. – 2. 'Pferd oder Rindvieh, das zu krankhaften Blähungen neigt' (weil es angebl. den Wind verschluckt) [Wsl. Ho Birstn.-Ge]; vgl. *Wind* 2. – 3. *Windfängerin* F. 'Schwätzerin' (mit der Nebenbedeutung 'Lügnerin') [Eschr.].

Formen: *wentfenr* Wsl., *wenĵ*-Frielendf.-Zi, *weind*-Machtlos-Zi; *wéandfenon* Eschr.

Windfege F. 1. *'Gerät zum Reinigen des Getreides vom Staub' [Battenhsn.-Fk Herbsen-Tw; Wellen-Ed (neben *Wannemühle*, s. 511, 24ff.), Heineb.-Me (neben *Windmühle* 2, s. d.)]. – 2. *'auf Haufen geweheter Schnee' [Biedenkopff]; vgl. *Windwehe*.

Form von W. 2: *wendfēja*. – Vgl. zu W. 1 *Windfeger*.

Windfeger (*Windfjeger*) M. = *Windfege* 1 (s. d.) [Kohlgrund-Tw].

Windgefälle (*wéndgəfel*) N. 'vom Sturm umgewehte Waldbäume' [Wiss.]. Vgl. *Windfall*.

Windhaufen M. = *Windheuchel* (s. d.) [Dsb. Ro]. *W. machen* = *windheucheln* (s. d.) [Dsb.].

Windhausen Scherzhafte Bezeichnung für einen Teil des Dorfes Burkhardts-Scho.

Windhausten M. 1. *(locker) zusammengestellter Garbenhaufen' [Willgn.-Ow Waigandshn.-We]; besteht beim Roggen aus nur vier Garben, damit er schneller trocknet [Waigandshn.]. – 2. Dim. *'kleiner Heuhaufen' [Etlbn.].

Formen: *windhausdā* (1), *Windheische* (2). – Vgl. *Hausten* und zu W. 2 *Wetterheuchel*.

Windheuchel M. *'Haufen ungebunden zusammengestellten Getreides' [Ki Fk Ho Gensungen-Me Zi Neukchn.-Hü]. – *W. machen*, (*auf*) *W. stellen* = *windheucheln* (s. d.) [Ho Gensungen-Me Obgz.].

Formen des Grundworts: *-hechel* Wohra-Ki, sonst *-hichel*. – Vgl. *Heuchel* und zur Sache 3, 739, 47ff.

windheucheln *'Getreide ungebunden zusammenstellen' [Battenhsn.-Fk Hülsa-Ho Steina-Zi].

Form stets *-hicheln*. – Vgl. *Windheuchel* und 3, 740, 24ff.

Windholz s. *Wind(e)holz*.

Windhose F. Wie schd. *'Wirbelwind' [Wallrabennstn.Ut Weilburg-Ol Altenmittlau-Ge].

Windhund M. Wie schd. 'eine Hunderasse'. *De Wändhonne sin ennen Korne* *'das Korn wogt' [Züsch.-Ed]. – Übertragen auch 'leichtsinniger Mensch' [Niederzell-Schl und öfters]. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3564, und *Windbeutel* 1.

windig¹ Wie schd. 'winderfüllt'. *Hau eas wiändich* [Großen-Buseck-Gi].

windig² s. 623, 22ff.

Windisch s. *windisch*¹ 1 b.

windisch¹, *windsch* usw. 1. Im eigentlichen Sinne materiell – a. 'verdreht', 'verzogen', 'krumm', 'windschief' vom Holz infolge von Feuchtigkeit [Sulzb.-Hö Eppenr.-Uw Eschhfn.-Li Unnau-Ow Di Londf.-Gi Fronhsn.-Ma Rschbg. Obbeb. Waldkappel-Ew Obgz. Hersfd. Petersbg.-Fu Scho Altenst.-Bü Han.]; auch als natürlicher Zustand des Holzes, wenn beim Spalten die Fasern nicht gerade verlaufen [Steinbg.-Scho]. *Dåås Brääd 'Brett' iäs winsch* [Wtfd.], *De Tir is winsch* [Eppenr.]. – b. daraus abgeleitet 'schief', 'krumm', 'verzogen', 'verdreht' im allgemeineren Sinne [Homburg v.d.H.-Ot Langenschwalb.-Ut Wsl. Di Röthges-Gi Biedenkopff Marburg Rhhsn. Obbeb. Walburg.-Wh Ew Fb Eschr.], z. B. von einem Wäschestück [Marburg], 'nicht aufeinander passend' [Kaltenholzsn.-Ul]. *Es eas winsch woan* 'hat sich verzogen' [Röthges], *Das Bild hängt ganz winsch* [Eltmannshsn.-Ew]. – Substantiviert *Winscher* 'schiefgewachsener Mensch' (L. Rühle, Ei dann wolle merr emal ..., 1956, S. 53), (auch *der Winsch* [Welkenb.-Ow]) 'schieler Mensch' [Ow-Merkelb. Welkenb.]. – 2. Übertragen auf charakterliche Eigenschaften – a. 'verdreht von Gesinnung' [Selters-Uw Steinbg. Bernsburg-Al], 'unzufrieden' [Hö-Lghn. Sulzb.], 'launisch', 'wetterwendisch' [Nst. Unnau Burg-Di], 'eigensinnig', 'stur', 'halstarrig' [Kaltenholzsn. Dietkchn.-Li Ober-Ohmen-Al], 'unfreundlich', 'verstimmt', 'mürrisch' [Lghn. Walsdf.-Ut Wsl. Etlbn. Diez-Ul Camb.-Li], 'aufgebracht', 'hitzköpfig', 'zornig' [Ems-Ul Dorndf.-Li Ober-Ohmen], auch *'böartig', 'falsch' [Sulzb. Oberbrechen-Li]. *Winscher Kerl* [Marienberg-Ow Steinbg.], *winscher Knoche* [Sulzb. Weyer-Ol], *winscher Hund* [Eppenr.] sind Schimpfworte; vgl. 55, 57f. – *Er duht so winsch wern* [Wiesb.]; *winsche Weisleit* 'verdrehte Frauen' [Bernsburg]. Rda.: Einer ist *so winsch wie Galjeholz* 'Galgenholz' [Diez], *su winsch wie dat Haad* 'Heidekraut?' [Dorndf.]; s. noch 2, 862, 42f. – b. 'ungeschickt', 'linkisch' [Unnau-Uw Krodf.-Wi Rschb.]. – 3. Im Konkreten – a. 'verkehrt', 'falsch', bezogen auf Gegenstände, Tätigkeiten und Verhaltensweisen [Ut Wsl. Etlbn.

10

20

30

40

50

60